**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 47 (1921)

**Heft:** 48

Artikel: Schlechte Valuta

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-455130

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

#### Das Schweinerätsel

Es geht eigen Ding herum
Geit Wochen schon beim Publikum.
Das bringt die Leut' aus Aand und Sand,
Die Städter sowie die vom Land.
Gin jeder sucht nach einem Schwein,
Denn, der es sindet, trägt's was ein.
Doch dies verseckte Borsentier,
Es trat bis heut' noch nicht herfür.
Tritt man gleich wo bei jemand ein,
Gleich frägt er dich: "Kast du das Schwein?"
Von erster bis Etage vier
Gucht jeder nach dem Lumpentier, Von erster bis Etage vier Gucht jeder nach dem Lumpentier. Die Frau vergist das Kochen gar, Der ganzen Ordnung droht Gesahr, Und Aind und Kegel, Mann und Frau, Die suchen rastlos nach der Sau. Der Knecht, die Magd, die Kellnerin, Sie haben nur das Schwein im Sinn. Ein Duhend Sehlein schwein ist die Parol', Was Schwein, das Schwein ist die Parol', Doch wird der Umrist niemals voll, Es sehlen meistens eins, zwei Zein, Es hat ja viere jedes Schwein. Es hat ja viere jedes Schwein. Und wo man sie zusammenbringt, Da sehlt das Schwänzlein recht geringt. Da fehlt das Schwänzlein recht geringt. Und bringt man schließlich was heraus, So siehts wie Mißgeburt sast aus. Zeseelt ist jeder vom Gedanken: Die Sache bringt dir drei Mille Franken. Drum ochst an dieser Sach herum Das hochverehrte Publikum.
Doch ist die Sach nicht ohne Iweck, Zur Zösung gibt's gewiß ein Weg, Und wer das Glück hal, ihn zu sinden. Wird froh der agnzen Welt perkünden: Wird froh der ganzen Welt verkünden: "Es ist kein Schwindel, nein, o nein, Das rätselhafte Hoffnungsschwein!"

#### Der Rubel

Oh Rubelchen, oh Rubelchen, Wohin bist du gekommen? Es werden auf der Sowjetpost Mur Briefe noch genommen Die mit 2000 Rubel sind beklebt. So etwas hat man doch noch nie erlebt! Nicht lange mehr, so könnt erstaunt ihr gucken, Wie sie dort fünf Millionen-Noten drucken.

Stachelichmein



Serr Seus: Mol, es ischi doch! I ha Sie a so sou maßig lang name gseh, daß i Sie fast name kennt ha. Srau Stadtrichter: Mr merki's a dr fine Sprach a, daß Sie scho lang nüme mit öpper rechterem verchehrt händ.

cha mr rede mit wem daß mr will, so wirt allwil die glich Souerei verzelt.

Srau Stadtrichter: Schämed Sie si doch in Grundsho Grundsbo-

verr Seusi: Und Sie sälber binehmid si, was i ghört ha, sid 14 Tage je lenger je sou-

mäßiger. Srau Stadtrichter: Wenn i Süge hett, wur i Sie grad vor Sriedesrichter näh, Sie Sie! Kerr Seusi: Wenn 'r vor Schweinerei dergit hett.

Grau Stadtrichter: Jeh glaub i dann bald, Sie seigid prätig fürs Burghölzli und sab seigid

Herr Seufi: I heit nie tenkt, daß Gie na in Ihrnen alte Tage derig schwini 21fäll überchiemild; aber ebe 100 oder 150 Näpi händ

chlemid; aber ebe 100 o der 150 Aäpi händ meh Gwalt über teilig! Wibervölcher weder 's toppelsöhigst Schamssähl.

Brau Stadtrichter: Ar wärid iet scho nae cho ohni dä Stirz zletse: Sie meined gwüß die Theatersou.

Gerr Seusi: Sie sind soumäßig gmerkig, wämr Enne d' Sand säehrt und 's vormacht.

Brau Stadtrichter: Sie händ wahrschinlimehner a dere Sou umegstudiertwedereuserein.

Gerr Seusi: Wer ich hä denäbet kä Gepselmues gmacht mit Essz und Gel und mit Bodewich züget weg dere Söuchranket.

Brau Stadtrichter: Ar sett halt ä so äschwinen Ahantasou ha wie Zellig, dänn brächt mr 's scho use. Item, es ist besser, d' Stadt werdi uf die Urd versouet, weder wie 's in Pissoure ine slaht, Serr Seusi!

#### D'Albert

Ich ersuche Sie, mir Ihre Nebelspalten zu folgender Berichtigung zu öffnen. Sie irren fich über den Eugen fehr -Er hatte der Chefrauen noch mehr! Berichtigen Gie mir dieses im Tegle: Die jetige Schöne ist schon die sechste! Sie wollten fich wohl nur aus Greundschaft begnügen Und haben drum glatt zwei Grauen verschwiegen? Im Uebrigen ift es ihm gang überlaffen, Bu lieben, zu freien, zu scheiden. zu haffen. Warum er sich wohl von neuem verspann, Der notenreiche, vieltastende Mann? Er machte — wenn ich so sagen soll -Vielleicht das halbe Dutend nur voll. Gollt' er noch gelangen gur bofen Gieben, Dann ist er sicher dem Teufel verschrieben.

(Grad' kommt ein Fräulein — das man nicht schimpfe,

Ich rede nicht wahr -: sie gönnt ihm nur fünfe. Doch wollte sie auch nicht die sechste bestreiten, Weil sie ihn nicht kannte zu allen Zeiten. Ich gebe getreulich auch hiervon Bericht Und schließe damit mein Einspruchsgedicht).

# Wunder der Natur

"Kaben Sie gehört? In Kinwil hat ein huhn ein Ei gelegt. Auf deffen Schale war das Ifferblatt der Kirchenuhr von Sinwil abgebildet. Die Zeiger standen auf Iwölf und gerade um diese Zeit ist das Ei gelegt worden."

"Das ist noch gar nichts. In unserm Dorf ist ein ähnlicher Sall passiert. Auf der Schale des Eis war ebenfalls das Sifferblatt der Kirche abgebildet und als man das Ei öffnete, da befanden sich sogar die Kirchenglocken drin!"

#### Schlechte Valuta

Berbstes Gold - von Tag zu Tage finkt dein Xurswert mehr dahin und bald wirst du völlig wertlos und verflürmt im Winde fliehn.

Denn der Gerbft mar ein Berschwender; feinen Reichtum Schenkt' er her, nichts mehr nennt er heut' fein Gigen als der Wälder Blättermeer.

Gold'ne Blätter druckt er täglich immer neue, immer mehr, doch bei diefer Ueberflutung fällt ihr Xurswert allzu fehr.

Und bald hat der Gerbft verpfändet all' der Wälder grüne Pracht; kalter Winter, weiße 21rmut wird dann kommen über Nacht.

#### Das aute Beispiel

Die Schweiz hat mit der allgemeinen Abrüstung bereits schon begonnen. — Einige der größten Nanonen in Bern find total vernagelt!! Stachelichmein

# Das sauschwere Rätsel

Wer das Vereinsbankrätsel löft. Der hat, trügt nicht der Schein, Michts weniger als etwa Pech, Blelmehr — "komplettes Schwein"l e

### Drudfehler

Die Spaten der Regierung beehrten das Einweihungsfest der neuerbauten Airche mit ihrer Gegenwart.

## Washington

In Washington wird abgerüftet. Kipp, Kipp, Kurra! Ein jeder sich mit gutem Willen bruftet, hipp, hipp, hurra! Ich fürcht' nur, daß es Sughes wie Wilson geht, Daß man den guten Kern nur all zu gut versteht, Und daß man modelt, feilt und hintertreibt, Bis von der großen Sache — — nichts mehr übrig bleibt! Stachelschwein

#### Aus der Schule

Lehrer: So, Chinde, da han i jet en Wage zeichnet. Zeichnet iet au eine und dänn na ä Chueh dävor.

Chasperli (nach einer Weile); Gerr Lehrer, i-i-ich chas nüd, mached Sie d' Chueh sälber!

## Briefkasten der Redaktion



L. M. in A. "Anfangsuntericht für Baßgeige gesucht!" So zu lesen im Tagblatt der Stadt Jürich. In
unserem bildungsbestissenschafte
zeitalter ist es kein Wunder,
wenn auch die Baßgeigen
sich zum Unterricht drängen.
So sollen sich heuer mehrere alte Bafigeigen ehrlich be-mühen, den "Shimmy" tan-zen zu lernen.

K. R. in S. "Die moderne Sauordnung hat eine verdorbene Seele", kündete letithin "Der Morgen". Dann wird's wohl filmmen.

R. R. in J. Wenn die Bergfreunde mit der wiedererstandenen Uetlibergbahn bloß "Sonnenschein genießen" wollten, wie der betreffende Notschrei der Uetlibergbahn durchblicken läßt, wären die diversen Ueilibergwirte wohl wenig von solcher Sonnenstrahlenknesperei entzückt. Sie werden aber auch nach wie vor dafür zu sorgen wissen, daß die Uellibesucher noch andere Gerrlichkeiten zu genleßen bekommen. Salu!

Muhli. In einem Theaterreferat im Seuilleton des "Bund" war letzthin zu lesen: "Und Dalichow spielleitete flott." (Wenn nur die Redakteure immer so flott schristleiteten!)

immer so slott schristleiteten!)

Musikfreund in B. Belm Battistini-Gastspiel in Berlin vourden sür den Sit 600 Mark bezahlt, ein immerhin anständiges Sümmchen, wenn man en nicht in Fränkli bezahlen kann. Unter den gegenwärtigen Berhältnissen bringt ein volles Haus der Wiener Staatsoper rund eine Million Aronen ein, bei erhöhten Prelsen gar 1½ Million einbringen kann, erlebte man letzter Tage in Frankfurt, wo bei einer Luktion ein Gemälde von Unselm Seuerbach, das für 400,000 Mark ausgerusen worden war, bis zu einer Million und zehntausend Mark hinaufgesteigert worden ist. Der sich den Spaßleiste, war ein Gerr Pressus. Der tote Seuerbach hat freilich nichts davon.

L. R. in Ş. Jn unserer Seit des allgemeinen

L. A. in S. In unserer Zeit des allgemeinen Wiederausbaus ift man im Tessin gar zum "Haarausbau" durch haarwuchssordernde Ernährung gelangt. Meistens ist freilich mehr vom "Haarabbau" zu merken, wie das Meer spiegelblanker Glatköpfe beweift.

R. L. in B. Schenken Sie Ihrem Aanlippchen das neue Aphorismenbuch von Walter Siegfried, betilelt "Wanderschaft". Es sinden sich darin ein paar practivolle Ungalanterien, wie 3. B.: "Ein Welb tut so Unvernünstiges, wie es einem Manne gar nicht möglich ist." (Aber! Aber!) Sehr wahr heißt es an anderer Stelle: "Wisykeit deute auf schlechten Charakter? Dann müßten die Geistlossen."

M. H. in Z. Wie sagt doch Gottsried Xeller? "Wir sind gezwungen, ideal zu sein, damit wir es in der Schweinerei aushalten."

K. L. in G. Das erinnert allerdings an den Leuthold'schen Spruch:

Was diesen Mann in Auf gebracht? Sehn Sände hat der Urme gedichtet. Mit dem ersten hat er Surore gemacht, Die andern haben ihn hingerichtet.

Druck und Berlag: Altiengesellschaft Jean Frey, Burich, Dianaftr. 5/7 Telephon Gelnau 10.13